



Newsletter des Lehrgebiets – Oktober 2025

Liebe Studierende, liebe Freundinnen und Freunde unseres Lehrgebiets,

für unsere „Herbstausgabe“ haben wir eine vielfältige Mischung an Berichten, Vorträgen, Ausstellungstipps sowie einem Buchvorschlag (aus dem Lehrgebiet) zusammengetragen. Außerdem weisen wir auch wieder auf unsere Online-Anmeldungen für unsere Seminare im Studienjahr 25/26 hin, für die zum Teil eine Anmeldung noch möglich ist. Ein Blick auf die Seminarseite ist immer lohnenswert.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und einen schönen Herbst!

Das Team des Lehrgebiets Geschichte Europas in der Welt

Kategorie:	Präsenzveranstaltung – ANMELDUNG NOCH MÖGLICH
Titel:	Europas Ausgreifen über den Atlantik. Meso- und Südamerika in der Zeit der Conquista (1492-1570) Mit Besuch der <u>Linga-Bibliothek</u>
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt PD Dr. Magnus Ressel
Datum:	Freitag, 07.11.2025, 9.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 08.11.2025, 9.00 bis 18.00 Uhr
Ort:	Campus Hamburg

Das Seminar widmet sich der entscheidenden Phase der europäischen Expansion nach Übersee im Anschluss an die Öffnung des Seewegs von Spanien nach Meso- und Südamerika. Im Mittelpunkt werden die Begegnungen zwischen Eroberern und indigenen Gesellschaften stehen. Beleuchtet werden politische, kulturelle und ökonomische Dynamiken der Conquista. Neben den spanischen Akteuren werden auch indigene Perspektiven und Akteur:innen eingehend diskutiert. Quellenarbeit und aktuelle Forschungsliteratur bilden die Grundlage des Seminars. Ziel ist, ein differenziertes Verständnis kolonialer Gewalt und kultureller Aushandlungen sowie die Aus- und Fernwirkungen der Conquista zu entwickeln.

Mehr erfahren und Online-Anmeldung:

https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/europ. ausgreifen_meso_suedamerika_11_25.shtml

Kategorie: **Präsenz- und Online-Seminare – ANMELDUNGEN MÖGLICH**

Veranstalter: LG Geschichte Europas in der Welt

Hier finden Sie die Übersicht über die derzeit geplanten Veranstaltungen des Lehrgebiets. **Anmeldungen zu allen Seminaren sind bereits möglich.**

<https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/>

Diese Seite wird ständig aktualisiert, so dass ein Blick von Zeit zu Zeit lohnenswert ist.

Kategorie: **Bericht**

Titel: **Bericht im Hochschulradio Düsseldorf zur Veranstaltung „Koloniales Erbe in Düsseldorf neu denken“**

Veranstalter: Arbeitskreis Düsseldorf Postkolonial

Unter dem Motto „Koloniales Erbe in Düsseldorf neu denken“ hat der Arbeitskreis Düsseldorf Postkolonial am 10. September 2025 zu einem Diskussionsabend eingeladen. Der Arbeitskreis wollte damit die Stadtgesellschaft bei der Frage des Umganges mit dem kolonialen Erbe einbeziehen, vor allem hinsichtlich des umstrittenen Kolonialkriegerdenkmals auf dem Frankenplatz. Das 1909 errichtete Denkmal bezeichnet seit 1935 unverändert deutsche Gefallene im Krieg gegen die Herero und Nama als „Kolonialhelden“. Das Stadtfenster, in dem die Veranstaltung stattfand, war mit rund 70 Anwesenden bis auf den letzten Platz besetzt. Die einführende Podiumsdiskussion fand u.a. unter Beteiligung von Miriam Koch (Beigeordnete für Kultur und Integration), Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst und Dr. Fabian Fechner statt.

Bericht im Hochschulradio Düsseldorf:

cm3-online.de/themen/duesseldorf/ist-die-antwort-kunst-oder-muss-das-weg

Kategorie: **Geschichtswerkstatt**

Titel: **8. Geschichtswerkstatt „Nordrhein-Westfalen und der Imperialismus“
(per ZOOM)**

Organisiert von Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst und Dr. Fabian Fechner

Schon seit November 2021 findet die ZOOM-Geschichtswerkstatt „Nordrhein-Westfalen und der Imperialismus“ statt, etwa zweimal im Jahr. Interessierte tauschen sich dort aus, welche spezifisch geschichtswissenschaftlichen Entwicklungen und Unternehmungen es im Bundesland hinsichtlich der Behandlung und Aufbereitung des kolonialen Erbes gibt. Neben der Fachöffentlichkeit, die auch außeruniversitäre Institutionen der historischen Forschung und Vermittlung umfasst, sind zivilgesellschaftliche Akteure angesprochen. Grundlagenforschung wird dabei ebenso thematisiert wie die Möglichkeiten der didaktischen Aufbereitung. Neben kurzen Projektvorstellungen wird bei jeder Sitzung ein Themenschwerpunkt diskutiert. Trotz des grundsätzlichen Schwerpunktes auf Nordrhein-Westfalen stehen immer wieder Forschungsbeispiele aus anderen Regionen und Ländern auf dem Programm, um weitere methodische Impulse zu erfahren und die Spezifika der historischen Regionen des Bundeslandes zu erörtern.

Der ZOOM-Termin für die nächste Geschichtswerkstatt ist:

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 18.30 bis etwa 20 Uhr

Themenschwerpunkt „Kolonialismus vor 1884“:

Lukas Sievert M.A. (Düsseldorf): „Rheinisch-westdeutsche Ursprünge des deutschen Kolonialgedankens? Überlegungen aus einem Dissertationsprojekt zur Düsseldorfer Kolonialgeschichte“

Lisa Weber M.A. (Hagen): „Die Antisklavereibewegung im Rheinland im 19. Jahrhundert“

Björn Karlsson (Köln): „Koloniale Resonanzräume in der niederrheinischen Presse vor 1884“

Projektvorstellungen:

Prof. Dr. Ellen Grünkemeier (Bielefeld): „Anglistik: Postkolonial Studieren in Bielefeld“

Dominik Dockter M.A. (Hannover): „Archivalische Quellen zum (post-)kolonialen Erbe in Niedersachsen und Bremen. Eine digitale Präsentation und didaktische Aufbereitung ausgewählter Quellenbestände und Dokumente“

Darüber hinaus gibt es weitere Hinweise zu einschlägigen Ausstellungen, Führungen und weiteren Veranstaltungen.

Wenn Sie in eine Mailingliste aufgenommen werden wollen, senden Sie einfach bis einschließlich 28. Oktober eine Mail mit einem kurzen Hinweis auf „Geschichtswerkstatt“ an:

fabian.fechner@fernuni-hagen.de

Sie erhalten dann kurz vor der Veranstaltung einen ZOOM-Link sowie im Anschluss ein Ergebnisprotokoll. Bis auf Widerruf werden Sie dann auch zu den künftigen Sitzungen der Geschichtswerkstatt eingeladen (ca. 4 Mails pro Jahr).

Kategorie:	Öffentlicher Abendvortrag
Titel:	Dr. Fabian Fechner: „Ein Thema entsteht: Kolonialismus vor Ort“
Termin:	Donnerstag, 23. Oktober 2025, 18.00 Uhr
Ort:	Universität Leipzig, Hörsaalgebäude (HSG), Hörsaal 16 Augustusplatz 9/11, 04109 Leipzig

Stadtgeschichte und Globalgeschichte – auf ersten Blick haben diese beiden Interessenfelder der Geschichtswissenschaft nicht viel miteinander zu tun. Und doch hat sich in den vergangenen Jahren das dynamische Forschungsfeld des „Kolonialismus vor Ort“ herausgebildet, das nach konkreten Bezügen zwischen (ehemaligen) Kolonien und Stadtgesellschaften in Deutschland sucht. Der Vortrag beleuchtet die wesentlichen Akteure, Fragestellungen und konkrete koloniale Spuren im nationalen Kontext. Doch auch Konflikte werden nicht ausgelassen, in denen das Themenfeld als irrelevant oder unwissenschaftlich gelabelt werden soll. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Kategorie:	Ausstellungstipp
Titel:	„Missionssammlungen ausgepackt“
Datum:	3. Oktober 2025 bis 8. Februar 2026
Ort:	Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln

Ankündigungstext: „Die Ausstellung ‚Missionssammlungen ausgepackt‘ widmet sich einer lange unbeachteten Sammlungspraxis: dem Sammeln von Objekten durch katholische und evangelische Missionsgemeinschaften – vor allem im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Im Zentrum stehen Objekte, die aus weiten Teilen der Welt nach Nordrhein-Westfalen gelangten. Heute befinden sie

sich in Einrichtungen der missionierenden Gemeinschaften, teilweise auch in Museen in öffentlicher Trägerschaft oder Universitätssammlungen. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) der Ruhr-Universität Bochum.“

<https://rautenstrauch-joest-museum.de/Missionssammlungen-ausgepackt>

Die dazugehörige Publikation ist bereits erschienen: Patrick Felix Krüger/Belinda-Maria Peters/Martin Radermacher (Hg.): Missionssammlungen ausgepackt. Eine kritische Spurensuche, Köln 2025.

Kategorie:	Ausstellungstipp
Titel:	KOLONIALREVISIONISMUS IM RHEINLAND 1919–1943. Akteure, koloniale Propaganda und „Mobilisierung der Massen“
Laufzeit:	19. November–10. Dezember 2025
Ort:	Philosophikum der Universität zu Köln (Universitätsstraße 41, 50931 Köln)
Kuratorin:	Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst
Ausstellungseröffnung: 19. November 2025 , 18.00 Uhr in Hörsaal H80 im Philosophikum	
Es sprechen: Prof. Dr. Ulrike Lindner (Köln), Dr. Fabian Fechner (Hagen/Braunschweig), Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst (Köln)	

Kategorie:	Ausstellungstipp
Titel:	„Nürnberg GLOBAL 1300-1600“
Datum:	25.09.2025-22.03.2026
Ort:	Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

Aus dem Ankündigungstext: „Die große Sonderausstellung legt den Fokus auf die globalen Vernetzungen Nürnbergs in der Zeit zwischen 1300 und 1600, auf die Bedeutung der Stadt als internationales Handelszentrum in der Mitte Europas und ihren weltweiten kulturellen Austausch. Zugleich reflektiert das Germanische Nationalmuseum kritisch Nürnbergs Rolle in einer zunehmend globalisierten Welt.“

Kategorie:	Ausstellungstipp
Titel:	William Kentridge. "Listen to the Echo"
Datum:	04.09.2025 - 18.01.2026
Ort:	Museum Folkwang Essen

Aus dem Ankündigungstext: „William Kentridge (*1955 in Johannesburg) gehört weltweit zu den renommiertesten zeitgenössischen Künstlern. International bekannt wurde er Ende der 1980er Jahre durch seine animierten Kurzfilme, in denen Kentridge sich kritisch, zugleich aber auch sehr poetisch mit der Vergangenheit und Gegenwart Südafrikas auseinandersetzt. Diese Filme, die auf großformatigen Kohlezeichnungen basieren, bilden den Ausgangspunkt für ein umfangreiches Œuvre, das Zeichnung, Druckgrafik, Skulptur und Tapisserie ebenso umfasst wie Operninszenierungen und multimediale Bühnenstücke. In seinen inhaltlich miteinander verwobenen Werken thematisiert Kentridge immer wieder die Frage nach Gerechtigkeit, aber auch das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft.“

<https://www.museum-folkwang.de/de/ausstellung/william-kentridge>

Kategorie:	Buchvorschlag
Titel:	Medizinisches Wissen und koloniale Macht: Die Entdeckung der Tropenkrankheit Kala-Azar in Britisch-Indien
Autorin:	Ute Kemmerling (Lehrbeauftragte im LG Geschichte Europas in der Welt)
Aus der Reihe Global – Lokal. Beiträge zur Geschichte Europas in der Welt <i>Hrsg. v. Fabian Fechner, Jürgen G. Nagel</i> Hagen University Press	

Aus der Ankündigung: „Ende des 19. Jahrhunderts versprach die neu etablierte Tropenmedizin mit innovativer Labortechnik und neu entwickelten Medikamenten die Beherrschung von Krankheiten und Epidemien in den Kolonien. Die geschichtswissenschaftlich kaum erforschte Krankheit Kala-Azar (Viszerale Leishmaniose) wurde 1869 erstmals in Indien beschrieben und entvölkerte ganze Regionen. An ihrem Beispiel zeigt die vorliegende Studie die unterschiedlichen Phasen der Generierung von Wissen zu einer zunächst unbekannten Krankheit auf. Die Erforschung von Kala-Azar war maßgeblich vom Austausch erster wissenschaftlicher Erkenntnisse geprägt und diente darüber hinaus auch den Zielsetzungen von Wirtschaft und Politik in Britisch-Indien. Erste Untersuchungen zu Kala-Azar fanden auf den Teeplantagen in Assam statt,

da dort besonders hohe Todesraten verzeichnet wurden. Mehrere Generationen von Wissenschaftlern in Europa und Britisch-Indien bildeten ein Wissensnetzwerk zu Kala-Azar. Indische Forscher hatten ab dem frühen 20. Jahrhundert Anteil an der *co-construction of knowledge* (Kapil Raj). Die vorliegenden Ergebnisse sind ein Beitrag zur Dekonstruktion „des“ Westens auf dem Feld der Medizingeschichte.“

Publikation herunterladen:

<https://hagen-up.de/publikationen/medizinisches-wissen-und-koloniale-macht-die-entdeckung-der-tropenkrankheit-kala-azar-in-britisch-indien/>

Wir freuen uns, dass Sie auch weiterhin Interesse an unserem Newsletter haben, mit dem wir Sie auch zukünftig mit aktuellen Informationen aus unserem Lehrgebiet oder auch aus dem Feld der „außereuropäischen Geschichte“ versorgen wollen. Es hat sich bereits ein fester Leser*innenkreis gefunden, der natürlich weiterhin anwachsen sollte. Diesbezüglich sind wir auch weiterhin auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen und hoffen sehr auf Ihre aktive Unterstützung. Wenn Sie Ihrerseits Hinweise und Tipps aller Art haben, die zu unserem Lehrgebiet passen, oder auch einfach konstruktive Kritik üben möchten – wir haben stets ein offenes Ohr, um unseren Newsletter ausbauen und noch informativer gestalten zu können.

Anmeldungen zum und Abmeldungen vom Newsletter sind möglich unter karin.gockel@fernuni-hagen.de